

Kanalbetrieb

Rattenplage sicher bekämpfen

Neue Köderstation hat den Bogen raus

Schadnager werden gern mit Einhängködern im Kanalschacht oder mit Köderboxen bekämpft. Was viele nicht wissen: Je nach Wetterlage müssen die Köder eingesammelt werden, sonst drohen Strafen. Eine neue Lösung schafft nun Sicherheit.

Die behördlichen Vorgaben sind eindeutig und streng: Wird ein Gewässer durch Biozide verunreinigt, drohen allen Beteiligten persönliche Strafen. Die Uhr tickt vielerorts: Obwohl die Vorgabe des Bundesumweltamtes seit spätestens 2018 gilt, gibt es in vielen Betrieben und Kommunen immer noch Umsetzungsdefizite.

Dabei sind längst Köderstationen verfügbar, die den Eintrag der schwer abbaubaren Ködergifte (Antikoagulanzen) in das Grundwasser verhindern. Zumindest in der Theorie – und hier liegt das Problem: Nicht wenige schwächeln unter besonderen Umständen, etwa bei Starkregen oder Verschmutzung. Dann ist der Gewässerschutz nicht mehr gewährleistet.

Kein Wasserkontakt

Der Schädlingsbekämpfer Andreas Vollack verfolgt einen neuen Ansatz. Seine Köderstation FZV30 kommt ohne Mechanik und Elektrizität aus und soll in jedem Umfeld funktionieren. Sie ist nach dem Prinzip der ausfallsicheren Tauchglocke konstruiert. Dadurch bleibt

der Fraßköder selbst bei Überschwemmungen trocken. Gewässerverunreinigungen sind ausgeschlossen. Eine (rechts)sichere Lösung für den Anwender.

Die bemerkenswert einfache und wartungsfreie S-Rohrkonstruktion aus widerstandsfähigem HD-Polyethylen und Edelstahl lässt sich überall sicher befestigen: fest an Schachtwänden, flexibel an Steigeisen und



Aus der Praxis: Eine sichere Montage ist tatsächlich überall möglich und beansprucht wenig Platz. | Fotos: Coalsi



Gemeinden, Städte, Kommunen sowie Betreiber von Klär- und abwassertechnischen Anlagen sind gesetzlich zur Rattenbekämpfung verpflichtet. | Foto: Shutterstock, Eric Isselee

selbst an schrägen Bermen. Je nach Schädlingsbefall hält der Köder im Schraubdeckel mehrere Wochen. Bei Schachtmontage ist die Beköderung sogar per Teleskopstange von oben möglich, also ohne Abstieg in den Schacht. Befallskontrollen sind somit nach dem Stand der Technik und unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit möglich. Die Köderstation hält den üblichen Kanalreinigungen mit Druckdüsen stand.

Um den Vertrieb auszubauen, steht Vollack mit Fritzmeier Umwelttechnik ein starker Partner an der Seite. Im PLZ-Bereich 3 indes, quasi rund um den eigenen Standort Reinhardshagen, übernimmt Vollack die Kundenbetreuung in Eigenregie. ■

